



Die Schwimmer des TSV Riedlingen (hier Leon Kauz) dürfen sich zum zweiten Mal in Folge darüber freuen, dass sie beim Lotto-Sportjugend-Förderpreis mit einem Preis bedacht werden.

FOTO: THOMAS WARNACK

Riedlinger Schwimmer erhalten Hauptpreis

Lotto-Sportjugend-Förderpreis: Anerkennungspreis an Vilsinger Schützen

STUTTGART (mac/sz) - Die Sieger des Lotto-Sportjugend-Förderpreises stehen fest. Insgesamt schüttet die Staatliche Toto-Lotto-Gesellschaft 100 000 Euro für vorbildliche Jugendarbeit in Vereinen im Land aus. Eine Jury wählte aus über 450 Bewerbungen 100 Vereine aus, die im Mai für ihre tolle Jugendarbeit ausgezeichnet werden. Unter den Gewinnern sind auch elf Vereine aus der Region Donau-Oberschwaben-Bodensee. Einer der fünf Hauptpreise geht an die Schwimmer des TSV Riedlingen mit ihrem Projekt „Wir“.

„Das freut mich sehr“, sagt Wolfgang Maile, Abteilungsleiter der Riedlinger Schwimmer, als er die frohe Kunde via Telefon vernimmt. Die Schwimmer haben sich - wie schon vor zwei Jahren - mit ihrem Projekt „Wir“ beworben. „Wir“, das ist ja ein konstantes Projekt in unserem Verein, das auf zwei wesentlichen Säulen fußt. Auf Teambuilding und auf dem Ehrenamt“, sagt Maile. Und so setzten die Schwimmer bei ihrer Bewerbung dieses Mal auf das soziale Engagement und die soziale Kompetenz. „In der Regel sind das ja die Eltern der Kinder, die sich im Verein engagieren und mithelfen. Und in einer Zeit, in der es immer schwieriger

wird, Menschen zu finden, die sich engagieren, haben wir einen Partner aus der Industrie gefunden, den wir für unsere Idee begeistern konnten“, sagt Maile. Die Schwimmabteilung will mit Hilfe dieser Verbindung die sozialen Fähigkeiten und Kompetenzen der jungen Sportler stärken. „Und so etwas muss ja auch im Interesse der Eltern sein, wenn ein Kind in der Entwicklung und Charakterbildung gestärkt wird.“ Als Partner konnte die Schwimmabteilung die Firma Glasprinter gewinnen, die sich ja schon umfangreich, unter anderem mit einem eigenen Team, im Ausdauersport engagiert.

Die Schwimmabteilung des TSV Riedlingen erhält einen der fünf Hauptpreise zwischen 800 Euro (5. Platz) und 2000 Euro (Regionalsieger). Die genaue Reihenfolge wird erst bei der Preisverleihung selbst, am 25. Mai bekannt gegeben. „Natürlich passt das gut“, sagt Wolfgang Maile. Schließlich wird am 12. Mai auch das neue Hallenbad in Riedlingen offiziell eröffnet. „Und wir merken schon, dass das der gesamten Abteilung nochmals einen Schub gibt. Wir wollen das nutzen, nicht nur im eigentlichen Schwimmsport, sondern auch, um unser Engagement

im Masterssport und im Gesundheitssport zu vertiefen“, kündigt Maile an. Weitere Hauptpreise in der Region Donau-Oberschwaben-Bodensee gehen an den Marine Verein Wangen, die SG Griesingen, den SV Steinhausen an der Rottum und den TSV Blaustein. Ein Anerkennungspreis (550 Euro) geht an den Schützenverein Vilsingen. Weitere Anerkennungspreise erhalten die Abteilung Volleyball des VfB Friedrichshafen, der Tennisklub Ulm, der FC Blau-Weiß Bellamont und der RFV Ulm-Wiblingen.

Weitere Projekte ausgezeichnet

„Einfach faszinierend, was unsere Vereine alles auf die Beine stellen“, zeigte sich Lotto-Geschäftsführer Georg Wacker beeindruckt von der Vielfalt der Bewerber. „Alle Preisträger beweisen mit ihrem Einsatz und ihrer Kreativität, wie sehr der Sport die Menschen bewegt. Dieses Engagement unterstützen wir mit unserem Sportjugend-Förderpreis seit vielen Jahren gerne“, so der Lotto-Chef weiter.

Eine Jury wählte aus zehn Regionen des Landes jeweils zehn Gewinner aus. Die Hauptpreise sind zwischen 800 Euro (Platz 5) und 2000

Euro (Regionalsieger) dotiert. Die genaue Platzierung wird am 25. Mai verraten, wenn die Preise im Europa-Park Rust übergeben werden. Dann wird auch der Landessieger gekürt, der unter den zehn Regionalsiegern ermittelt wurde. Der Landessieger ist mit einer zusätzlichen Prämie von 4000 Euro verbunden. Weiterhin vergab die Jury in fünf Kategorien Sonderpreise in der Kategorie „Kooperationen, Austauschmaßnahmen oder soziale Projekte im In- und Ausland“, der mit 1200 Euro dotiert ist. Einen dieser Preise erhielt der TSV Rißtissen.

Der Förderpreis wird seit 1998 im zweijährigen Turnus und in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium sowie der Baden-Württembergischen Sportjugend im Landessportverband ausgeschrieben. Über 2300 Vereine nahmen bisher teil - die Preisgelder lagen in Summe bei über einer Million Euro.

Genauere Informationen zum Projekt der Schwimmer des TSV Riedlingen gibt es auf der Homepage unter www.tsvriedlingen-schwimmen.de oder auf Youtube (Link auf der Homepage)

Fußball

Neue Anstoßzeit für das Derby in Ostrach

OSTRACH (sz) - Das Derby der Fußball-Landesliga zwischen dem FC Ostrach und dem FC Mengen am kommenden Samstag, 16. März, ist zeitlich vorverlegt worden. Neue

Anstoßzeit des Spiels der beiden Donau-Vertreter im Buchbühlstadion ist 14 Uhr. Ursprünglich sollte das Spiel um 18 Uhr angepfiffen werden.

Jugend-Handball

HSG-U-23 siegt und ist fast am Ziel

KONSTANZ (joa) - Der Bad Saulgauer Lars Michelberger hat mit der U23 der HSG Konstanz gegen den SG Heddesheim einen 30:21-Sieg (Halbzeit 14:10) gefeiert. Das Spiel im Rahmen des „Superball“, bei dem die aktiven Mannschaften der HSG einen gemeinsamen Heimspieltag bestreiten, war ein bedeutender Schritt Richtung Klassen-erhalt für die zweite Mannschaft der HSG. Trotz Anlaufschwierigkeiten siegte die HSG II und hat nun 27 Punkte auf dem Konto und ist Tabellensechster. Konstanz II hat elf Punkte Vorsprung auf Steißlingen auf dem ersten Abstiegsplatz. „Das müsste es jetzt schon mit dem Teufel zugehen“, sagte Trainer Matthias Stocker. Der jüngsten Mannschaft der 4. Liga war es wieder einmal gelungen, sich nach einem 8:9-Fehlstart (18.) zu befreien und sich auch gegen die offensive 3:2:1-Deckung der SG Heddesheim zu helfen. Alleine drei Siebenmeter vergab die HSG in der ersten Viertelstunde. „Wir haben uns das Leben selbst schwer gemacht.“ Doch plötzlich war der Schalter umgelegt. Nach 20 Minuten stabilisierte sich

die Deckung der HSG-Talente und im Angriff wurden die gut herausgespielten Möglichkeiten auch konsequent verwertet. Beste Spieler waren Kreisläufer Manuel Both, erst in der Winterpause reaktiviert, der elf Treffer bei zwölf Versuchen erzielte. Besonders im Zusammenspiel mit Benjamin Schweda war kein Kraut gegen Both gewachsen. Stocker freute sich schließlich über einen „am Ende ungefährdeten Sieg. Das war völlig in Ordnung.“ Nun möchte der 31-Jährige mit seinem jungen Team den Klassenverbleib so schnell wie möglich auch rechnerisch festzurufen. „Dafür müssen wir weiter konzentriert sein“, fordert er. Es wäre die Belohnung für eine bis dato herausragende Spielzeit als Aufsteiger mit einem Altersdurchschnitt von gerade einmal 20,78 Jahren.

HSG Konstanz U23: Ebert, Gemeinhardt (Tor); Mauch (2/1), Mittendorf (2), Portmann (2), Michelberger, Both (11), Löffler (2), Schweda (3), Merz (2), Lauber (1), Volz, Storz (1), Hadlich (4).

Torspielertag

Deutsch-Brüder suchen Torhüter-Talente

NEUFRA (red) - Für den zweiten Torspielertag der ProKeeper-Akademie (ProKA) der Brüder Hubert und Thomas Deutsch mit dem sportlichen Leiter Marian Fedor gibt es noch Plätze. Termin ist Samstag, 13. April in Neufra/Donau. Personell haben die Deutsch-Brüder nochmals aufgestockt. „Ab diesem Jahr werden wir jeweils einen Torspielertag im Frühjahr und im Herbst mit je 80 Torspielern durchführen“, sagt Hubert Deutsch. „Zukünftig werden bei den Torspielertagen auch weitere Eigenschaften wie Persönlichkeitskompetenzen und Gesundheitskompetenzen in Betracht gezogen und bewertet“, sagt Deutsch, der auch Mädchentalente in den Jahrgängen U9 bis U15 sucht. Hubert und Thomas Deutsch und ihr Team haben den Torspielertag modifiziert. „Die Torspieler dürfen sich wieder auf ein zehnköpfiges Torwarttrainer-Team und auf Spezialisten aus dem Sportcoaching sowie Stargäste freuen. Die besten 16 Torspieler aus

der Region werden gesichtet. Anschließend folgt eine Trainingssession von mindestens zehn Wochen durch einen professionellen Torspielertrainer. „Ziel ist es, junge, talentierte Torspieler aus Oberschwaben zu fördern und diese auf dem Weg zum höherklassigen Fußball sowohl sportlich als auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen“, sagt Hubert Deutsch. Trainingsstützpunkte für die zehnwöchige Session sind das Waldstadion in Neufra/Do. und die Sportplätze am Erlenweg des FC Wacker Biberach.

Anmeldung ist ab sofort über www.proka-oberschwaben.de möglich. Anmeldeschluss ist der 31. März. Der Preis inkl. Verpflegung und Torspielerbekleidung und Torspielerhandschuhe beträgt 100 Euro. Die anschließende Trainingssession der 16 besten Talente wird durch die Stiftung gefördert und ist kostenlos.

Mit DEL-Erfahrung geht's ab in die Play-offs

Nach einem Einsatz für die Schwenninger Wild Wings konzentriert sich Maximilian Kolb ganz auf die Towerstars

Von Michael Panzram

RAVENSBURG - Für die Ravensburg Towerstars beginnen am Freitag, 15. März die Play-offs in der Deutschen Eishockey-Liga 2 (DEL 2). Das Play-off-Viertelfinale gegen den EC Bad Nauheim wird im Modus „Best of Seven“ ausgetragen.

Mit von der Partie wird dann auch Verteidiger Maximilian Kolb sein. Gerade erst hat er seine dreijährige Ausbildung bei Hauptsponsor CHG abgeschlossen, da steht schon die nächste Prüfung für den Eishockey-Youngster an. Denn kürzlich absolvierte er, nach 51 Saisonspielen für die Towerstars auch seinen ersten Einsatz für die Schwenninger Wild Wings in der DEL. Kolb war zum Ende der Hauptrunde der letzte von vier Ravensburger Förderlizenzspielern, die diese Chance bekamen - nach Daniel Schwamberger, Daniel Pfaffengut und Michael Boehm.

„Das war eine geile Erfahrung“, blickt der 21-Jährige zurück. Zwar verlor er mit den Wild Wings gegen Nürnberg nach Penaltyschießen, zum zwischenzeitlichen 2:3 gab er allerdings die Vorlage. Parallel hatte er auf das Derby mit den Towerstars beim ESV Kaufbeuren verzichten müssen, doch die Chance auf Erstli-

galuft wollte er sich nicht entgehen lassen. Die Wild Wings hätten nur vier gesunde Verteidiger zur Verfügung gehabt, deshalb sei die Anfrage gekommen, sagt Kolb. Mehr oder weniger im Gegenzug stand der Schwenninger Julian Kornelli im Towerstars-Kader in Kaufbeuren. Wovon

bei das noch einen ganz anderen Grund hatte. Denn Kornelli machte so sein 20. Saisonspiel im Towerstars-Trikot, damit ist er für die DEL2-Play-offs spielberechtigt.

Ab Freitag, 15. März, geht es nun für die Towerstars gegen den EC Bad Nauheim. Auch diese Begegnung

wird für Maximilian Kolb eine besondere werden.

Youngster ist zuversichtlich

Denn es ist das erste reguläre Play-off-Spiel für ihn im Ravensburger Trikot. In den zwei Spielzeiten, die Kolb zuvor in Oberschwaben erlebt hat, scheiterte die Mannschaft schon in den Pre-Play-offs. „Das ist ein großer Ansporn. Es kitzelt“, sagt Kolb, der sich freut, dass die Towerstars dank Platz drei nach der Hauptrunde das Heimrecht erspielt haben. Bad Nauheim sei zwar sehr heimstark und habe starke Specialteams (Über- und Unterzahl). „Wir können alle in der Liga schlagen“, sagt er zu den Chancen der Towerstars aufs Weiterkommen. Auch Teammanager und Geschäftsstellenleiter Raphael Kapzan freut sich auf die nahenden Play-offs. Nicht zuletzt, weil der Kartenvorverkauf dementsprechend gut läuft. „Wir fiebern diesen Duellen entgegen“, sagt Kapzan. Bad Nauheim ist für ihn „die Mannschaft der Rückrunde“. Auch Geschäftsführer Rainer Schan hat „sehr, sehr enge Spiele“ gegen Bad Nauheim in dieser Saison gesehen. Im Prinzip sei es aber egal, welcher Gegner da komme. Sowie es geht in den Play-offs bei null los.



Max Kolb freut sich auf das erste Play-off-Viertelfinale seiner Karriere mit den Towerstars.

FOTO: FELIX KÄSTLE

Kegelnotizen

Männer, Bezirksklasse A: SKC Vilsingen III - SKV Balingen III 4,0:2,0 (9:7; 19:29; 18:46). - Ein kleiner Lichtblick aus Vilsinger Sicht. Die dritte Mannschaft gewinnt. Die Grundlage legten Jugendspieler Marlon Winter (501; 2:2/1) mit Tagesbestleistungsergebnis, gefolgt von HP Zuch (495; 4:0/0). Sie übergaben 142 Holz Vorsprung an das Schlusspaar. Otto Haller (485; 2:2/0) hielt seinem Gegner lange Stand. Am Ende fehlten vier Holz. Stani Schnaider (448; 1:3/0) verlor. Sein schwaches Ergebnis brachte sein Team aber nicht mehr in Bedrängnis.

Frauen, Bezirksklasse: SF Friedrichshafen - KSC Mengen 5,0:1,0 (10,0:6,0; 2139:2002). - Gegen den ungeschlagenen Tabellenführer starteten Susanne Will (524; 1:3/0) und Anja Richter (482; 1:3/0) mit guten Ergebnissen. Die Rückstand für die zweite Paarung betrug 78 Holz. Roswitha Krause (475; 1:3/0) und Karin Kuchelmeister (521; 3:1/1) erspielten noch einen Mannschaftspunkt, an der Niederlage war aber nicht mehr rütteln.

SKC Vilsingen - KSV Bergatreute 0,0:6,0 (5:11; 1826:2071). - Der Tabellenzweite aus Baienfurt war einfach zu stark. Maike Doneleit (497; 1:3/0) erzielte ein starkes Ergebnis und kegelte sich in ihrer noch jungen Karriere bereits an die 500-Holz-Marke heran. Auch Bianca Haller (498; 1:3/0) verpasste nur knapp die Schallmauer. Ilona Bricks (453; 2:2/0) hatte in Durchgang drei mit 144 Holz ein

Hoch, das sie auf den restlichen Bahnen aber nicht umsetzen konnte. Linda Gruher (378; 1:3/0) fand nach längerer Auszeit noch nicht ins Spiel. Die Mannschaft bleibt im Mittelfeld der Tabelle.

Gemischte-Liga Oberschwaben-Zollern: KSC Egelfingen - KV Mietingen 4,0:2,0 (9,5:6,5; 1927:1839). - Die gemischte Mannschaft des KSC beendet die Saison auf dem dritten Platz, punktgleich mit dem Tabellenletzten. Karin Krenscholek (534; 4:0/1) dominierte von Beginn an ihren Gegner und nahm diesem mit Tagesbestleistung 1209 Holz ab. Oliver Günsch (442; 1:3/0) leistete sich im Abräumen im entscheidenden Moment Fehlwürfe und verlor. Ewald Müller (507; 3:1/1) nahm beim Stand von 1:1 Punkten und 73 Holz Vorsprung den Kampf auf. Dank zweier guter Mittelsätze punktete er. Gerd Herrmann (444; 1,5:2,5/0) baute in den letzten Sätzen ab und verlor. Die höhere Holzzahl entschied zu Gunsten der Gastgeber.

SKC Vilsingen - SKV Balingen 3,0:3,0 (6:10; 1728:1482). - Vilsingen profitierte vom Ausfall eines Balingener Spielers. Damit war das Unentschieden sicher. Doch die erfahrenen Gegner retteten dieses Unentschieden gegen das junge Team aus Vilsingen, das in der Liga hinzulernen soll. Bester Vilsinger war Gerhard Kleiner (465; 0:4/0). Außerdem spielten: Luca Renz (438; 1:3/0) und Marcel Carrola (409; 4:0/1) sowie das Duo Jennifer Weiß/Maike Doneleit (416; 1:3/0).